

Merkblatt für Kindergärten und Schulen zur Behandlung von Kopfläusen

Kopfläuse – was steckt dahinter?

- Kopfläuse leben nur auf dem Kopf des Menschen und ernähren sich von menschlichem Blut, ohne Nahrung sind sie nach ca. 2 ½ Tagen (55 Stunden) befallsunfähig.
- Das Weibchen legt täglich zirka 5 sandkorngroße bräunlich unscheinbare Eier (Nissen)
- Die Laus klebt die Eier nahe beim Haaransatz mit einem wasserunlöslichen Leim an.

Wo findet man Kopfläuse?

- Nur im Kopfhaar, gerne findet man sie und die Nissen hinter Ohren und im Nacken.
- Die Übertragung erfolgt hauptsächlich durch direkten Haarkontakt.
- Kopfläuse werden extrem selten Gegenstände (Mützen) oder Tiere übertragen.
- Kopfläuse können weder springen, noch fliegen.

Habe ich Kopfläuse?

- Kopfläuse sind mit bloßem Auge schwer erkennbar
- Oft ist ein Kopflausbefall mit Juckreiz am Kopf verbunden
- Kopfläuse sind sicher vorhanden, wenn Sie lebende Kopfläuse finden.
- Es ist möglich, dass Sie Kopfläuse haben, wenn Sie Eier/Nissen innerhalb eines Abstandes von 1 cm zur Kopfhaut finden.
- Verlassene Nissen sind weißlich und von der Kopfhaut mehr als 1cm entfernt.
- Kontrollieren Sie alle Familienmitglieder mit einem Läusekamm.

Wie findet man Kopfläuse? („Nasses Auskämmen“ mit Läusekamm)

1. Haare nass machen
2. Pflegespülung/Conditioner* großzügig auf dem nassen Haar verteilen
3. Zum Entwirren Haare gut durchkämmen (zunächst mit Bürste/Kamm)
4. Haare vom Haaransatz bis zu den -spitzen mit speziellem Lauskamm Strähne für Strähne durchkämmen
5. Nach jedem Durchkämmen, den Lauskamm an einem weißen Papier (z.B. Haushaltspapier) abstreifen, um lebende Kopfläuse und Eier zu sehen
6. Haare gründlich ausspülen

Kopfläuse – was nun?

- Wenn Sie bei der Kontrolle lebende Läuse gefunden haben, müssen Sie sofort handeln
- Benutzen Sie dazu ein spezielles Mittel gegen Kopfläuse und beachten Sie die Packungsbeilage.

Welcher Behandlungsablauf ist zu beachten?

- Tag 1: Mit Läusemittel behandeln (Einwirkzeit beachten!), nasses Auskämmen mit Läusekamm
- Tag 5: Nasses Auskämmen mit Läusekamm, um nachgeschlüpfte Larven, die noch keine Eier legen können, zu entfernen
- Tag 8, 9 oder 10: **jedenfalls erneut mit Läusemittel behandeln (!!)** um spät geschlüpfte Larven abzutöten, nasses Auskämmen mit Läusekamm
- Tag 13: Kontrolluntersuchung durch nasses Auskämmen
- Tag 17: letzte Kontrolluntersuchung durch nasses Auskämmen

<p>1.</p>  <p>Das brauchen Sie: Handtuch, Shampoo, Pflegespülung, Plastikcomb oder -bürste, Diagnosecomb.</p>	<p>2.</p>  <p>Waschen Sie die Haare und spülen Sie aus.</p>	<p>3.</p>  <p>Massieren Sie reichlich Pflegespülung ein und spülen Sie nicht aus.</p>	<p>4.</p>  <p>Mit dem groben Kamm oder der Bürste glätten und entwirren Sie die Haare.</p>	<p>5.</p>  <p>Kämmen Sie sorgfältig aus. Kamm mit leichtem Kontakt zur Kopfhaut durchziehen bis an die Spitzen.*</p>
<p>6.</p>  <p>Streichen Sie den Kamm auf einem Tuch aus und suchen Sie den Schaum auf Läuse ab.</p>	<p>7.</p>  <p>Wenn Sie vollständig ausgekämmt haben, spülen Sie aus und lassen die Haare tropfnass.</p>	<p>8.</p>  <p>Glätten Sie erneut mit dem groben Kamm oder der Bürste.</p>	<p>9.</p>  <p>Wiederholen Sie das Auskämmen, um eventuell übersehene Läuse zu entdecken.</p>	

Quelle: Deutsche Pediculosis Gesellschaft e.V.

Welche Anwendungsfehler sind möglich?

- Zu kurze Einwirkzeit,
- falsches Mittel ohne wissenschaftl. Wirksamkeitsbeleg, Resistenzentwicklung
- Zu sparsames Ausbringen des Mittels (das gesamte Haar muss bedeckt sein- bei sehr langen Haaren sind ev. 2 Packungen erforderlich)
- Zu ungleichmäßige Verteilung des Mittels
- Zu nasses Haar und damit zu starke Verdünnung des Mittels
- Unterlassen der Wiederholungsbehandlung am Tag 8, 9 oder 10
- Eine zu frühe oder zu späte Wiederholungsbehandlung

Welche Begleitmaßnahmen sind sinnvoll?

- Textilien und Gebrauchsgegenstände, die mit dem Haupthaar in Berührung kommen (z.B. Kämmen, Bürsten, Mützen, Schals) mit heißem Seifenwasser reinigen und von allen Haaren befreien oder für 3 Tage im verschlossenen Plastikbeutel aufbewahren
- Bettwäsche und Wäsche wechseln und bei 60 Grad waschen
- Staubsaugen
- Bettgenossen immer mitbehandeln
- Kein Einsatz von Desinfektionsmittel oder Insektiziden
- 1x / Woche über 3 Wochen Familienmitglieder, die nicht behandelt wurden, mit nassem Auskämmen auf einen Befall kontrollieren.